



Interessengemeinschaft Fernwärme Hochdahl e.V.

Der Vorstand

Ulf Pambor

Dr. Klaus Kellings

Dr. Karl-Heinz Maurer

www.fernwaerme-hochdahl.de

Wir sind die Interessengemeinschaft Fernwärme Hochdahl e.V. Überparteilich.

Unser Thesenpapier Fernwärme zur Kommunalwahl 2025

Die Position der Parteien (CDU/SPD/FDP/Linke) ist: faire Preise, ohne konkret zu werden.

Unsere Position zur Preisformel bzw. den Preisen ist:

Wir fordern für die Abrechnungsperiode 2026 die Entwicklung einer neuen, verständlichen Preisformel für Raumwärme und Warmwasser mit Nachvollziehbarkeit für alle Kunden. Die aktuell auf Börsenindizes basierenden Preise sollen zukünftig auf die tatsächlichen Betriebsaufwendungen für die Fernwärme umgestellt werden.

Aufgrund der Monopol-Stellung der Fernwärme muss sichergestellt sein, dass durch die Fernwärme keine Querfinanzierungen anderer Geschäftsbereiche der Stadtwerke Erkrath erfolgen, die Gewinne angemessen sind und transparent ausgewiesen werden.

Die Position der Parteien (CDU/SPD/FDP/BMU) ist: Gesellschaftsrechtliche Auslagerung des Geschäftsbereichs Fernwärme unter Hinzunahme eines Partners.

Unsere Position zur Auslagerung der Fernwärme bzw. der Hinzunahme eines Partners ist:

Wir sind sehr skeptisch gegenüber einer gesellschaftsrechtlichen Auslagerung des Geschäftsbereichs Fernwärme aus den Stadtwerken Erkrath. Wir erinnern an die Aussage der Erkrather Kommunalpolitiker, dass unter dem Dach der Stadtwerke Erkrath die Fernwärme preiswerter zu gestalten sei als zu Zeiten von EON oder deren Voreigentümer.

Vorausgesetzt ein geeigneter Investor aus der Energiebranche mit *Know-how* im Gebiet der erneuerbaren Energien kann gefunden werden, knüpfen wir die teilweise Auslagerung von maximal 49% an die folgenden Voraussetzungen:

- a) Die Kapitalrendite des Investors liegt unterhalb der Kapitalmarktrendite.
- b) Die Transparenz und Mitwirkungsmöglichkeit der IGFWH/Kunden rechtlich verankert bleibt.

Die Position der Parteien (CDU und SPD) ist: Sanierung des Leitungsnetzes zur Verringerung des Wärmeverlusts.

Unsere Position zur Sanierung des Leitungsnetzes ist:

Die Sanierung des Leitungsnetzes ist einer der wesentlichen Punkte des von der Hochschule Düsseldorf entwickelten Transformationsplans. Diese Maßnahme soll zur Verringerung der aktuellen Wärmeverluste von etwa 18% beitragen.

Leider haben sich CDU und SPD entschlossen, klamm heimlich die dafür in diesem Jahr vorgesehenen notwendigen Finanzmittel stattdessen für die neuen gasbetriebenen Blockheizkraftwerke auszugeben.

Die Position der Parteien (CDU/SPD/Linke) ist: langfristige Klimaneutralität, Umsetzung des Transformationsplans und Festhalten am Bau der Blockheizkraftwerke (KWK und iKWK).

Unserer Position ist: Stopp der Planungen für die neuen Blockheizkraftwerke (KWK/iKWK) auf dem Weg zur Klimaneutralität.

Um die Fernwärme so schnell wie möglich klimaneutral weiterzuentwickeln und dadurch auch wirtschaftlich nachhaltig zu werden, verlangen wir den Stopp der geplanten KWK- und iKWK- Anschaffung.

Vielmehr unterstützen wir den Vorrang für die Erschließung der Geothermie, den Einsatz von Solarthermie und die Einspeisung von Abwärme (z.B. aus Rechenzentren, aus Erdwärme, der Kläranlage oder der Düssel). Nur mit dem Einsatz dieser regenerativen Beiträge können die Fernwärmekosten in Zukunft bezahlbar bleiben.

Die Anschaffung der neuen Blockheizkraftwerke bindet Kapital auf viele Jahre aufgrund der deutlich gestiegenen Kosten, das dann für die Transformation zur Klimaneutralität fehlt. Zudem sind die Fördervoraussetzungen für die Blockheizkraftwerke so ungünstig, dass sich diese nunmehr erst nach 13 bis 15 Jahren (vorher 4 bis 5 Jahre) amortisieren, vorausgesetzt die festgelegten Mindestbetriebsstunden werden erreicht. Es besteht eine strikte Koppelung von Förderung und Betrieb der Anlage. Demzufolge muss das Gas für die Blockheizkraftwerke zu den dann gültigen Einkaufspreisen gepaart mit den steigenden CO₂-Umlagekosten beschafft werden. Daher: Weg vom Gas!

Unsere Position zur Mitwirkung der Bürger in Fragen der Fernwärme in Hochdahl.

Wir fordern von den Stadtwerken Erkrath und vom Stadtrat größtmögliche Transparenz. Aufwendungen und Erträge der Fernwärme müssen für die Kunden der Fernwärme offengelegt werden und nachvollziehbar sein. Beschlüsse zur Fernwärme müssen, soweit rechtlich möglich, in öffentlicher Sitzung gefasst und die Kunden vorab beteiligt werden. Die Etablierung der Kundenbeteiligung muss dabei über den Gesellschaftsvertrag der Stadtwerke verbindlich festgelegt werden.

Werden Sie Teil unserer Forderungen um die Mitsprache der Kunden in Fragen der Fernwärmeversorgung in Erkrath-Hochdahl – beantragen Sie Ihre kostenlose Mitgliedschaft bei der Interessengemeinschaft Fernwärme Hochdahl noch heute!

Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Webseite „Fernwaerme-Hochdahl.de“.